

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 37	S0371/21	17.09.2021

zum/zur

A0159/21 – Fraktion FDP/Tierschutzpartei, Stadträte Eveline Schulz, Dr. Lydia Hüskens, Burkhard Moll

Bezeichnung

Schnelle Lösung der dringendsten Probleme in der Rettungswache der Berufsfeuerwehr Magdeburg

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister	28.09.2021
Betriebsausschuss Kommunales Gebäudemanagement	12.10.2021
Verwaltungsausschuss	15.10.2021
Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	21.10.2021
Stadtrat	04.11.2021

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, schnellstmöglich Gespräche mit den Verantwortlichen zu führen, um Abhilfe der momentanen Zustände in der Rettungswache der Berufsfeuerwehr Magdeburg zu schaffen.

Wir bitten um sofortige Abstimmung.

Zu dem in der Sitzung des Stadtrates am 09.09.2021 gestellten Antrag A0159/21 nimmt die Stadtverwaltung wie folgt Stellung:

Aktueller Zustand

Der Zustand der Lehrrettungswache der Berufsfeuerwehr Magdeburg ist bekannt.

Die Bedingungen in der Wache verschlechtern sich seit dem Umzug der Feuerwehr in die „neue“ Wache Nord im Jahre 2009 stetig. Eine Zuspitzung erfolgte durch den Verkauf des Gebäudekomplexes „Brandenburger Straße“. Dadurch sind bestimmte Bereiche des ehemals zusammenhängenden Areals nicht mehr frequentiert. Somit kann dem Ungeziefer nur noch schwer Einhalt geboten werden. Der erhebliche Sanierungsstau am Veräußerten trägt ebenfalls dazu bei.

Eine weitere Zuspitzung erfolgte mit der Corona-Pandemie. Hierdurch gab es notwendige Änderungen in der Ablauforganisation des Dienstes in der Leitstelle und in der Lehrrettungswache. Diese Umstände führten u.a. zum Aufstellen der Container. Die Aufstellung der Container erfolgte mit dem Ziel, den Dienst in der Lehrrettungswache erträglich zu gestalten.

Weiterhin verschärfte sich mit der Corona-Pandemie der Umstand mangelnder Lagerkapazitäten für den Bereich des Rettungsdienstes. Der erhöhte Bedarf an Schutzausrüstung und Medikamenten führt mittlerweile dazu, dass der Dienstbetrieb nur unter erheblichem Aufwand in gewohnter Weise sicherzustellen ist.

Ausblick

Kurzfristige Lösungen wurden nach Möglichkeit bereits umgesetzt. So stehen seit einigen Wochen andere Betten in den Containern zur Verfügung.

Bei dem in der Anfrage benannten Ruheraum handelt es sich um einen Aufenthaltsraum mit Sesseln und Fernseher, welcher bereits seit Mai 1997 in dieser Funktion genutzt wird. Damit die Kollegen tagsüber nicht in den Containern ruhen müssen, wurden Klappbetten für den Aufenthaltsraum beschafft und aufgestellt.

Bei der dargestellten Matratze handelt sich nicht um eine regelhaft vorgehaltene Ruhemöglichkeit. Die Matratze befindet sich in einem Flur der Lehrrettungswache. Dies ist so nicht statthaft und stellt sicher die Individuallösung eines einzelnen Kollegen innerhalb einer Dienstschicht dar.

Durch die Betten in den Containern (4x), den Klappbetten im Aufenthaltsraum (4x) und den Betten im regulären Ruheraum (2x) stehen genügend Ruhemöglichkeiten zur Verfügung. Es ist unstrittig, dass die aktuelle Platz- und Raumsituation nicht den Anforderungen an eine Lehrrettungswache entspricht und eine erhöhte Kompromissbereitschaft von allen beteiligten Kollegen erfordert.

Seit Wochen sind Kollegen mit der Marktsichtung zur Anmietung geeigneterer Container beschäftigt, um dem angesprochenen Problem abzuhelpfen.

Das Gelände der rückwärtigen Zufahrt grenzt an das Bahngelände. Dies ist eine weitere Quelle für Ungeziefer. Außerdem ist die hintere Zufahrt, mit dem aktuellen Aufstellort nicht in Besitz der LH MD. Sofern geeignete Container angemietet werden können, gilt es, den Aufstellungsort zu klären. Am bisherigen Standort der Lehrrettungswache sind sämtliche baulichen Möglichkeiten im Bestandsbau zur Abwendung der bestehenden Zustände erschöpft. Das Aufstellen von Containern am Standort Mitte stellt unabhängig von der Qualität und Form nur ein unbefriedigendes Provisorium dar.

Seit Pandemiebeginn gibt es die Regelung, dass die Dienstübergabe in der Fahrzeughalle an den RTWs zu erfolgen hat. Den Ausführungen der Anfrage entsprechend wird eine erneute Einweisung der beteiligten Kollegen angeordnet.

Seit Anfang 2021 hat das Amt 37 einen neuen Amtsleiter, neue Abteilungsleiter und einen neuen ärztlichen Leiter Rettungsdienst. Die neue Amtsleitung hat mittlerweile eine Bestandsanalyse vorgenommen und Prioritäten in der Abarbeitung gesetzt. Die Abstellung der Zustände in der Lehrrettungswache als auch in der Leitstelle sind Aufgaben mit hoher Priorität.

Die Situation in der Lehrrettungswache stellt im Rettungsdienstbereich der Landeshauptstadt Magdeburg keinen Einzelfall dar. Aus Sicht der Amtsleitung ist hier eine ganzheitliche Betrachtung des Rettungsdienstkonzeptes der Landeshauptstadt erforderlich.

Als ersten Schritt zur Verbesserung der Situation wird aktuell eine Drucksache zu einem „Neubau Leitstelle und Lehrrettungswache Amt 37“ erarbeitet. Ziel ist es, die aufgrund knapper HH-Mittel seit 2009 verschobene Verlegung der Lehrrettungswache und der Leitstelle zur Wache Nord umzusetzen. Dazu ist es jedoch erforderlich, die erforderlichen Gebäude zu errichten.

Holger Platz